

Stadt Paderborn

NR. 292, DIENSTAG, 15. DEZEMBER 2009

„Israelische Araber als Minderheit anerkennen“

Vortrag bei der Christlich Jüdischen Gesellschaft

■ **Paderborn.** Im Rahmen des Nahostgesprächskreises der Gesellschaft für Christlich Jüdische Gesellschaft Paderborn war Dr. Ghaleb Natour zu Gast. Vorzahlreichen Zuhörern sprach er über die palästinensischen Araber in

den Vortrag über die Geschichte der palästinensischen Araber und ihre gegenwärtige Situation, die gekennzeichnet ist durch eine zunehmenden Verschlechterung ihres sozioökonomischen Status.

Israel. 1960 In einem arabischen Dorf in Israel geboren und aufgewachsen, Absolvent eines jüdischen Gymnasiums und seit 1979 erst als Student und heute als Physiker in Deutschland, präsentierte Natour einen faktenreichen und sorgfältig recherchierten

Obwohl Palästinenser 20 Prozent der israelischen Bevölkerung stellen, gehöre ihnen nur 2,5 Prozent des Bodens. Sowohl in die arabischen Schulen als auch in das Gesundheitssystem der arabischen Dörfer werde ungleich weniger Geld investiert

als in vergleichbare jüdische Institutionen. „Das schlägt sich in weniger höheren Schulabschlüssen, einer höheren Arbeitslosenrate, höherer Säuglingssterblichkeit und geringerer Lebenserwartung nieder. Dazu kommen die politische Benachteiligung der Bewohner der ‚nichtanerkannten Dörfer‘, die kein Wahlrecht haben, und alltägliche Schikanen, wie ich sie selber bei Besuchen in die Heimat erleben musste“, betonte der Referent.

den Vortrags stand Natours Forderung, die israelischen Araber als ethnische Minderheit anzuerkennen und ihnen die vollständige Gleichberechtigung mit den jüdischen Israelis zu gewährleisten, als ein wichtiger Beitrag zum Frieden in Israel. An den Vortrag schloss sich eine Diskussion unter der Leitung von Günther Bitterberg an, die sowohl durch ihre Sachlichkeit geprägt als durch die persönlichen Erfahrungen der palästinensischen Teilnehmer bereichert wurde.